

RAT

Tagung des Rats auf Ministerebene, 5.-6. Oktober 2021

ERKLÄRUNG DES RATS DER OECD AUF MINISTEREBENE 2021

GEMEINSAME WERTE: EINE GRÜNE UND INKLUSIVE ZUKUNFT SCHAFFEN

(Angenommen auf der Tagung des Rats auf Ministerebene am 6. Oktober 2021)

JT03482403

GEMEINSAME WERTE: EINE GRÜNE UND INKLUSIVE ZUKUNFT SCHAFFEN

Anlässlich des zweiten Teils der Tagung des Rats der OECD auf Ministerebene 2021 sind wir¹ unter dem Vorsitz der Vereinigten Staaten und dem stellvertretenden Vorsitz Koreas und Luxemburgs am 5. und 6. Oktober 2021 zusammengekommen, um unseren Meinungs austausch vom ersten Teil der Minister ratstagung unter dem Titel „Gemeinsame Werte: eine grüne und inklusive Zukunft schaffen“ fortzusetzen.

1. Die Stärke der OECD liegt in unseren gemeinsamen Werten. Seit ihrer Gründung vor sechzig Jahren ist die OECD zu einer Gemeinschaft aus 38 gleich gesinnten Demokratien gewachsen, die sich für marktwirtschaftliche Grundsätze, ein offenes, freies, faires und regelbasiertes multilaterales Handelssystem, Transparenz und Rechenschaftspflicht der staatlichen Instanzen, Rechtsstaatlichkeit, Gleichstellung der Geschlechter, den Schutz der Menschenrechte sowie die Förderung ökologischer Nachhaltigkeit einsetzen. Der Rat der OECD auf Ministerebene verabschiedet das Vision-Statement zum 60. Jahrestag der Gründung der OECD als Ausdruck dieser gemeinsamen Werte und nimmt die Global Relations Strategy als Leitfaden für unser externes Engagement an, die Einhaltung von OECD-Standards und empfehlenswerten Praktiken zu fördern. Wir verpflichten uns, bei der Prüfung der Erweiterung der Organisation diese Einmütigkeit zu erhalten, und die Mitglieder werden sich bei der Entscheidung über die Eröffnung von Beitrittsgesprächen von den hohen Standards unserer gemeinsamen Werte leiten lassen.

2. Wir sind der Überzeugung, dass es keine dringendere Priorität gibt, als die durch die Coronapandemie verursachten gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Krisen zu beenden und eine grüne, inklusive und resiliente Erholung für alle zu sichern. Wir verpflichten uns, COVID-19 durch eine globale und gerechte Impfkampagne zu besiegen, vor allem durch die Unterstützung der ACT-Accelerator-Initiative und ihrer COVAX-Fazilität und die Erhöhung der Produktionskapazitäten, insbesondere in den Entwicklungsländern. In der Erholungsphase ist es von entscheidender Bedeutung, die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Hindernisse zu beseitigen, die Frauen und Mädchen – die Hälfte unserer Bevölkerung – daran hindern, in vollem Umfang an den durch Handel und Wirtschaftswachstum geschaffenen Chancen teilzuhaben, dazu beizutragen und davon zu profitieren. Wir fordern die OECD auf, in ihrem Management, ihren Standards und ihren Politikempfehlungen als Vorreiter für die vollständige Teilhabe von Frauen und Mädchen zu agieren. Wir verpflichten uns, ehrgeizige und wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um unsere Konjunkturprogramme auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens auszurichten und so der Gefahr zu begegnen, die der Klimawandel für unsere Volkswirtschaften und Gesellschaften darstellt, wie dies im letzten IPCC-Bericht verdeutlicht wurde. Die Klimakrise ist existenziell.

3. Unsere gemeinsamen Werte bestimmen, wie wir uns an neue Herausforderungen anpassen. Wissenschaftliche und technologische Fortschritte gehören zu den wichtigsten Triebkräften für Produktivität, Wachstum und die Verbesserung des Lebensstandards. Diese Fortschritte müssen durch eine effektive Governance verantwortungsbewusst gestaltet werden um sicherzustellen, dass ihr Nutzen gerecht verteilt und die Risiken erfolgreich gesteuert werden. Wir sind uns der Notwendigkeit bewusst, Standards für neue und künftige Technologien zu entwickeln und zu stärken, die unsere gemeinsamen Werte widerspiegeln und mit den Innovationen Schritt halten, die unsere Volkswirtschaften und Gesellschaften verändern. Wir verpflichten uns zusammenzuarbeiten, um eine inklusive digitale Wirtschaft voranzubringen, u. a. durch die Umsetzung der KI-Grundsätze der OECD und die Förderung eines vertrauenswürdigen freien Datenverkehrs sowie die mögliche Ausarbeitung hochrangiger Grundsätze für einen vertrauenswürdigen Zugang staatlicher Stellen zu personenbezogenen Daten. Wir fordern die OECD auf, die Nutzung von Technologien zu fördern, die Datenschutz und geistige Eigentumsrechte respektieren, die

¹ Die Minister*innen und Vertreter*innen von Australien, Belgien, Chile, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Korea, Lettland, Litauen, Luxemburg, Mexiko, der Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakischen Republik, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, des Vereinigten Königreichs, der Vereinigten Staaten und der Europäischen Union.

Sicherheit der Nutzer*innen, insbesondere junger Menschen, gewährleisten, Desinformation entgegenwirken und demokratische Grundsätze sowie Menschenrechte schützen.

4. Wir bekräftigen unser gemeinsames Bestreben, die Armut zu beenden, niemanden zurückzulassen, die Umwelt zu schützen und die Lebensumstände und Chancen aller Menschen zu verbessern, sowohl innerhalb als auch außerhalb des OECD-Raums. Wir sind uns der besonderen Herausforderungen der Entwicklungsländer bewusst. Wir ersuchen sowohl den öffentlichen als auch den privaten Sektor nachdrücklich, einen gleichberechtigten Zugang zu COVID-19-Impfstoffen, -Medikamenten und -Diagnosemöglichkeiten zu sichern. Wir bekräftigen unsere Verpflichtung, die VN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihre Ziele für nachhaltige Entwicklung umzusetzen. Wir unterstützen transparente, rechenschaftspflichtige und inklusive Investitionen in hochwertige Infrastruktur durch eine Operationalisierung der G20 Principles for Quality Infrastructure Investment und andere empfehlenswerte Praktiken, die unsere gemeinsamen Werte widerspiegeln.

5. Wir fordern ehrgeizige Anstrengungen aller Länder, damit dieses Jahrzehnt im Zeichen des Klimaschutzes steht. Wir sehen der Vorlage verbesserter national festgelegter Beiträge und langfristiger Strategien erwartungsvoll entgegen. Wir sind entschlossen, die COP26 in Glasgow zum Erfolg zu führen. Wir bekräftigen unsere Verpflichtung, das Ziel globaler Treibhausgasneutralität bis 2050 durch drastische Emissionsminderungen in diesem Jahrzehnt energisch zu verfolgen, damit eine Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C erreichbar bleibt. In diesem Zusammenhang verpflichten wir uns, bis zur COP26 durch den OECD-Entwicklungsausschuss und die Vereinbarung über staatlich geförderte Exportkredite gute Ergebnisse zu erzielen, die unsere öffentliche Entwicklungszusammenarbeit und die staatlich geförderten Exportkredite mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens in Einklang bringen. Wir begrüßen das vorläufige Dashboard, das im Rahmen des International Program for Action on Climate (IPAC) entwickelt wurde, und blicken der Entwicklung des Climate Action Monitor zur Überwachung unserer Fortschritte erwartungsvoll entgegen. Wir verpflichten uns, öffentliche und private Investitionen zu mobilisieren, um unsere Klimaziele zu erreichen. Dazu zählt auch, den Biodiversitätsverlust und die Entwaldung zu stoppen und umzukehren. Aufbauend auf bestehenden Initiativen sehen wir erwartungsvoll Analysen entgegen, die untersuchen, wie ökologische, soziale und politische Risiken in verschiedenen OECD-Arbeitsbereichen behandelt werden, um integrierte Ansätze für nachhaltige Finanzierung zu fördern, u. a. im Zusammenhang mit Grundsätzen für die Finanzierung der Klimawende. Wir sind bestrebt, die Anpassung an die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu meistern, z. B. durch Investitionen in klimaresiliente Infrastruktur, bessere Daten und Kenntnisse und die Intensivierung der Anpassungsbemühungen, insbesondere für die am wenigsten entwickelten Länder und kleinen Inselentwicklungsländer.

6. Unser Ziel ist es, die Erholung von der Coronakrise zu nutzen, um auf der Grundlage unserer gemeinsamen Werte eine nachhaltigere, gerechtere, inklusivere und krisenfestere Zukunft zu schaffen und dadurch ein Wirtschaftswachstum zu fördern, bei dem niemand zurückgelassen wird. Wir erwarten von der OECD evidenzbasierte Analysen und Politikempfehlungen, die dafür sorgen, dass das Wirtschaftswachstum möglichst vielen zugutekommt – unter umfassender Teilhabe von Frauen, jungen Menschen, indigenen Völkern und benachteiligten Gruppen – und dass Spaltungen, wie z. B. die digitale Kluft, zwischen Einzelnen, unterschiedlich großen Unternehmen sowie Städten und Regionen, insbesondere abgelegenen und ländlichen Gebieten, überwunden werden. Wir rufen die OECD auf, in ihren Arbeiten empfehlenswerte Praktiken für das Gender Mainstreaming vorbildhaft umzusetzen, z. B. durch die Erhebung und Analyse entsprechend aufgeschlüsselter Daten.

7. Wir bekräftigen unser Bekenntnis zur Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und verurteilen Zwangs- und Kinderarbeit aufs Schärfste. Wir betonen die Bedeutung des sozialen Dialogs für gut funktionierende Arbeitsmärkte. Wir unterstreichen die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Um- und Höherqualifizierung der Bevölkerung im Erwerbsalter, einschließlich älterer Arbeitskräfte und Arbeitsloser, für neue, nachhaltigere Tätigkeiten in Großunternehmen, KMU und Sozialunternehmen. Wir fördern

eine Handels- und Investitionsagenda, die allen zugutekommt, und wollen unsere Arbeitskräfte durch eine angemessene soziale Sicherung schützen. Wir werden uns dafür einsetzen, das regelbasierte multilaterale Handelssystem, in dessen Zentrum die WTO steht, zu stärken, wirtschaftliche Erpressung zu unterbinden und fairere globale Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten, indem mehr Wettbewerb zugelassen wird, KMU besser in globale Wertschöpfungsketten eingebunden werden, und unnötige Hemmnisse für den Welthandel abgebaut werden. Dies wird den Verbraucher*innen zugutekommen und das Wirtschaftswachstum und die Innovationstätigkeit fördern. Wir blicken einer Reform der WTO und einer erfolgreichen 12. WTO-Ministerkonferenz erwartungsvoll entgegen. Wir werden unsere Anstrengungen verstärken, illegalen Handel weltweit zu bekämpfen und gemäß den einschlägigen OECD-Standards sicherzustellen, dass Unternehmen verantwortungsvoll handeln und ihre Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten und internationalen Arbeitsnormen erfüllen. In unseren Bemühungen, pandemiebedingte Störungen zu beheben und krisenfestere und nachhaltigere Lieferketten zu schaffen, werden wir Kreislaufwirtschaft und ressourceneffizientes Wirtschaften fördern. Wir sind uns bewusst, dass verantwortungsvolle Corporate Governance und gut funktionierende Kapitalmärkte von großer Bedeutung sind, um die Konjunkturerholung zu stützen. Wir sehen der Überarbeitung der G20/OECD-Grundsätze der Corporate Governance erwartungsvoll entgegen.

8. Wir danken dem OECD-Sekretariat für seine Anstrengungen, einen globalen Konsens über eine Zwei-Säulen-Lösung für die steuerlichen Herausforderungen der Digitalisierung der Wirtschaft herbeizuführen. Diese Reformen werden dafür sorgen, dass das internationale Steuersystem seinen Zweck erfüllt und multinationale Unternehmen einen angemessenen Beitrag leisten, um eine bessere Zukunft zu schaffen. Wir unterstützen die laufenden Arbeiten der OECD, die darauf abzielen, die Verlässlichkeit und langfristige Stabilität des internationalen Steuersystems sicherzustellen.

9. Wir begrüßen das Dashboard to Monitor a Strong, Resilient, Green and Inclusive Post-COVID-19 Recovery, den Report on the Implementation of the Recommendation on Integrated Mental Health, Skills and Work Policy und das Policy Framework for Gender-sensitive Public Governance. Der Rat der OECD auf Ministerebene verabschiedet die Recommendation² on Enhancing Access to and Sharing of Data, die Recommendation on Transparency and Procedural Fairness in Competition Law Enforcement und die Recommendation for Agile Regulatory Governance to Harness Innovation.

10. Wir würdigen das Engagement des OECD-Sekretariats, im gesamten Verlauf der Pandemie sicherzustellen, dass die Organisation ihre Funktion als Zentrum für Datenanalysen und Politikempfehlungen auf der Grundlage von Best Practices sowie als Plattform für multilaterale Diskussionen und Zusammenarbeit mit den G7, G20, der APEC und anderen internationalen Foren weiter erfüllen konnte, um gemeinsame Herausforderungen zu adressieren, einschließlich derjenigen, die von Nichtmarktwirtschaften ausgehen. Wir würdigen ferner die laufende und konstruktive Zusammenarbeit der OECD mit dem Beratenden Ausschuss der Wirtschaft bei der OECD (BIAC) und dem Gewerkschaftlichen Beratungsausschuss (TUAC) sowie anderen relevanten Akteuren. Wir unterstützen den Generalsekretär, sein Engagement für unsere gemeinsamen Werte und seinen Einsatz für eine vielfältig zusammengesetzte und transparente Organisation, die auf die Bedürfnisse ihrer Mitgliedsländer ausgerichtet und ihnen gegenüber rechenschaftspflichtig ist. Wir feiern das 60-jährige Bestehen der Organisation und freuen uns, zusammen eine grüne und inklusive Zukunft zu schaffen.

² Zusammen mit den jeweils teilnehmenden Partnern.